

Berliner Schriften zur Agrar- und Umweltökonomik

herausgegeben von
Dieter Kirschke, Martin Odening, Harald von Witzke
Humboldt-Universität zu Berlin

Band 13

Stefan Wegener

**Interaktive Programmierungsansätze zur
Entscheidungsunterstützung in der Politikgestaltung
bei unsicheren Ziel-Mittel-Zusammenhängen**

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2008

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-7650-8

ISSN 1618-8160

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Für die Agrarpolitik der Europäischen Union sind vergleichsweise neue Ziele, wie die Beachtung von Umwelt- und Qualitätszielen, und eine über den Sektor hinausgehende Politik für den ländlichen Raum in den Mittelpunkt gerückt. Es stellt sich jedoch die Frage, wie eine explizite Entscheidungsunterstützung für das komplexe Problem der Budgetierung und Prioritätensetzung bei der Politikgestaltung für ländliche Räume geleistet werden kann und welche methodischen Ansätze dafür genutzt werden können.

Methodische Ansätze der mehrkriteriellen Entscheidungsanalyse werden vermehrt als geeignetes Instrument zur Unterstützung gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse diskutiert. Denn sie ermöglichen es, mehrere Zieldimensionen und verschiedene Präferenzen der Akteure explizit zu berücksichtigen und bieten darüber hinaus eine interaktive Entscheidungsunterstützung. Bisher fehlen jedoch Praxiserfahrungen zur Anwendung von mehrkriteriellen Ansätzen bei der Gestaltung von Politiken für den ländlichen Raum.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht zum einen die praktische Anwendung der interaktiven Mehrzielprogrammierung in einer Fallstudie zur Fortentwicklung des Agrarumweltprogramms in Sachsen-Anhalt. Anhand der Fallstudie wird gezeigt, wie die gemischte Kofinanzierung die Prioritätensetzung zwischen Fördermaßnahmen verändert und welche Strategien sich dadurch für Sachsen-Anhalt ergeben. Ergänzend beschreibt der Autor exemplarisch anhand des polnischen Programms zur ländlichen Entwicklung, wie ein interaktiver Programmierungsansatz für die Festlegung regionaler Förderschwerpunkte eingesetzt werden kann.

Zum anderen werden methodische Vorgehensweisen der interaktiven Programmierung diskutiert, um das besondere Problem unsicherer Ziel-Mittel-Zusammenhänge zu berücksichtigen. Anhand des Fallbeispiels Sachsen-Anhalt stellt der Autor eine konkrete mögliche Vorgehensweise basierend auf stochastischen Simulationen vor, durch die sich bei ähnlich strukturierten Fällen die Identifikation von geeigneten Entscheidungsalternativen bei unsicheren Ziel-Mittel-Zusammenhängen vereinfachen lässt.